

WAZ 22.04.2006

## Ein bewegter Lebenslauf

### Alexander Reimann legt sein Ordensgelübde ab



Gehorsam, in Ehelosigkeit und Armut zu leben, das wird Alexander M. Reimann am Sonntag öffentlich versprechen: Während eines Festhochamtes in der Klosterkirche St. Mariä Himmelfahrt wird der junge Geistliche um 10.45 Uhr offiziell in den Servitenorden aufgenommen.

Im Alter von 35 Jahren kann Reimann schon auf einen bewegten Lebenslauf zurückblicken: Nach der Schule wurde der gebürtige Erfurter zunächst Möbeltischler, ließ sich anschließend zum Rettungsanwärter ausbilden.

1997 zog Reimann nach Düsseldorf um und absolvierte dort die Ausbildung zum beamteten Justizsekretär, arbeitete danach am Oberlandesgericht. Nach einer Begegnung mit dem Servitenorden in Düsseldorf fand er dann zu seiner Ordensberufung. "Ich habe einfach plötzlich gespürt, dass ich berufen bin", erzählt Reimann

heute. Nach einem Jahr Bedenkzeit trat er im Herbst 2000 im Kloster in Buer in den Orden ein. Seit 2003 studiert er am Priesterseminar St. Lambert in Grafschaft-Lanternshofen Theologie, ab 2007 will er sich auf seine Priesterweihe vorbereiten.